

Die Sopranistin Johanna Knauth studierte Gesang bei Beatrice Niehoff an der Universität der Künste Berlin und bei Jeanette Favaro-Reuter an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Stimmlich wird sie derzeit von Margreet Honig und von Beatrice Niehoff betreut. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie auch in den Liedklassen von Eric Schneider, Alexander Schmalcz und Axel Bauni. Meisterkurse u.a. bei Margreet Honig, Klesie Kelly, Christiane Oelze und Sibylla Rubens sowie Interpretationskurse bei Helmuth Rilling, Berthold Schmid, Regina Werner-Dietrich, Peter Berne, Zvi Semel und Philipp Moll runden ihre Ausbildung ab.

Durch zahlreiche Konzertengagements schon während des Studiums hat sich die junge Sopranistin bereits als Konzertsolistin insbesondere als Interpretin von Barockmusik einen Namen gemacht. Engagements führten sie u.a. zu den Händelfestspielen Halle, der Biennale München, dem Internationalen Kirkemusikfestival Oslo sowie nach Paris, Italien, Polen, in die Schweiz, nach Norwegen und Lettland. Ihr Repertoire reicht von der Musik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts bis in die Moderne. Neben dem Konzertpodium und ersten Opernengagements (Oper Leipzig, Händel-Festspiele Halle) gilt ihre besondere Liebe der Liedgestaltung und der Kammermusik. Sie gab Liederabende u.a. mit Eric Schneider, Nicholas Rimmer, Daniel Heide, Norbert Biermann und Thorsten Kaldewei.

Johanna Knauth wurde vielfältig ausgezeichnet. 2017 gewann sie den 1. Preis des „Podiums Junger Gesangssolisten“ des VDKC und wurde zur Telemann-Preisträgerin des 9. Internationalen Telemann-Wettbewerbs gekürt. Sie ist außerdem u.a. Gewinnerin des Gesangswettbewerbs der "Walter und Charlotte Hamel Stiftung Hannover" 2014, des Gebrüder-Graun-Preises in der Kategorie solo 2013 und Preisträgerin des Internationalen Giulio-Perotti-Wettbewerbs 2013, wo sie außerdem den "Sonderpreis für die schönste Sopranstimme" gewann. Sie war Stipendiatin der Walter und Charlotte Hamel Stiftung Hannover, der Jungen Musiker Stiftung Bayreuth, der Sächsischen Sängerkademie Torgau und der Opernakademie "Oper.Oder.Spree".